

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

**Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian**

Batavia, 29.03.1745-26.10.1745

29. März 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187197

Kleins in Breithaupt's
DIARIUM

Von ihrer Abreise aus London bis
zum 29. April. S. n. bis zum.

5

Psalm CV. 4. 5.

Es gedachte ich vor mich das Gewand, die die da waren
Wollt anfangen sing; barocke und seine Tüfte
Daß wir sehen mögen die Wohlthat. Dieser Anbrosch
von (aus in England) in und glücken daß es da waren
Wollt (dieses) wohl gefat, in und wissen mit
dennem frohlich Hallelujah Hosannah.

d 29 Aprilis Heute wir von Herrn Past. Pittius bewirbt
von in gesagter Absicht gesehen; fuhren wir mit
dem Aufbruch des Tages in Begleitung unsern Herrn
Kunrath in liebevollem Bruders des Herrn Albin in mi
nach Riche aus Kensington aus. Herr Matthesen ein
lieber Freund in England verschiedenes unsern Ansehen
die Anwesenheit zuhause in London zu uns, in England
von uns ⁱⁿ besetzt bis zum unsern Pfist. Unterwegs
anmerkbar wir uns diese mensche Unterredungen aus
dem Werke Gottes in dieser Absingung einiger lieblichen Lied
der. So bald wir zu Daveland ankamen, schliefen wir
daß das Pfist diesen Morgen eben abgefahren, jedoch nicht
ger weil wir da vor weiter liegen. Hier unterlassen aus
diesem

derer in einem Boot zum Schiff hinzulassen
wahrhaftig war ihm auf mich einiger zu mich gewöhnlicher
Opfer barockstelligkeit. So daß wir nun III Uhr des
Nachmittags, unter dem Schutz in im Hofraum in Sicht des
Horns auf unser Schiff kamen in dem unserm Capitain
Kraundel einlegemmen wurden. Mir kamen auf so
gleich einen dunkeln Matrosen aus Dantzig gebürtig
kamen dessen wackler Kraundel in Dantzig ausgefahren
war dem Horn in wackler von ihm aus in einem
Lorbeer das nicht alleine ihm das Horn Zebraht ist
mit mir. Das Doctor des Schiffes so Kaiserlich spricht
brachte, das Capitain mit seiner Liebe in Dantzig für
mir zu verschicken. Mir so viel ihm auf dem dem
selben das mit nutzfuldigen Lieb, daß wir diese erste
Nacht wohl nicht ordentlich in einem Boot, sondern auf
der Erde schlafen müssen. Mir sahen unser Logis
im großen Cabin wahrhaftig in dem Capitains Zimmer ist
5 andere junge englische Personen mit mir in einem
Raum. Das Horn so auch mir das demselben gehen
in das mit zu ihrer Gesellschaft aber beytragen.

d 30.

Des Mittags wurden die Acker gefahren in vierzig
unter Torgel absolvierten auf 14 Engl Meilen. Das Abend
kam der Capitain selbst in unser Cabin in Sicht ob die
Lacke gemacht waren. Unsern Gefährten sind überaus
künstlich u. musikalisch. Zwei derselben können gut Sack
spielen, weil die ob aber fehlig pronunciation ist ob
aber so sehr ihnen was zu sprechen zu verstehen
in was sprechen verstehen sie was wir sprechen
schreiben wir ob aber nicht so verstehen sie ob nicht

d 31

So wurde dem ganzen Verwillig viel gewöhnlich mehr
brachte mich einige unserer Sachen in Ordnung. Bis
zum Mittag lagen wir vor Acker nach 7 Uhr aber

